

ZA – Archiv Nr. 0363

***Einstellungen zu Hochschule  
und Politik 1969***

(Februar - April 1969)

## SEMINAR FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Bitte umkreisen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwortmöglichkeit. Wenn nicht anders angegeben, ist nur eine Antwort zu kennzeichnen. Ist keine durch Ziffern gekennzeichnete Antwortmöglichkeit vorgegeben, tragen Sie bitte Ihre Antwort oder die zutreffende Ziffer in den freigelassenen Raum ein.

1. Geschlecht
  - 9- (1) männlich
  - (2) weiblich
2. Wie alt waren Sie an Ihrem letzten Geburtstag ?
 

10-..... Jahre
3. Haben Sie bereits ein bestimmtes Berufsziel ? (Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben, z.B. nicht: Jurist, sondern: Staatsanwalt angeben)
 

12-.....
- 3a. Ist das ein ganz festes Ziel, oder sind Sie noch nicht so sicher ?
  - 14- (1) festes Ziel
  - (2) wahrscheinlich
  - (3) nicht so sicher
- 3b. Wie beurteilen Sie die Aussichten, in dem Beruf, den Sie anstreben, eine Anstellung zu finden, die Ihren Vorstellungen entspricht ?
  - 15- (1) wird für mich kein Problem sein
  - (2) es wird nicht leicht sein, aber ich werde es wohl schaffen
  - (3) wahrscheinlich ziemlich schwierig
  - (4) Frage trifft nicht zu, da selbständige Tätigkeit geplant
- 3c. Was ist Ihnen bei der Wahl Ihres Berufs am wichtigsten ? Bitte numerieren Sie die folgenden Gesichtspunkte in der Reihenfolge, in der diese für Sie von Bedeutung sind, indem Sie eine "1" vor das wichtigste schreiben usw. bis zur "7" für das unwichtigste. Bitte antworten Sie auch dann, wenn Sie noch keinen Beruf gewählt haben.
  - 16- ( ) Chance hohen Einkommens
  - 17- ( ) freie Gestaltungsmöglichkeiten
  - 18- ( ) materielle Sicherheit
  - 19- ( ) Möglichkeit, Umwelt zu gestalten
  - 20- ( ) Unabhängigkeit
  - 21- ( ) Macht über andere
  - 22- ( ) gute Aufstiegsmöglichkeiten
4. Welchen Beruf übte(e) Ihr Vater aus ? (Bitte möglichst genaue Angaben, also z.B. nicht: Angestellter, sondern: kaufmännischer Angestellter in einem großen Industriebetrieb)
 

23-.....

24-.....
- 4a. Ist oder war Ihr Vater in seinem Beruf selbständig ?
  - 25- (1) ja
  - (2) nein
5. Haben Sie eine feste Bindung, sind Sie verlobt oder verheiratet ?
  - 26- (1) verheiratet
  - (2) verlobt
  - (3) feste Bindung
  - (4) keine feste Bindung
6. Gehören Sie einer Konfession an ?
  - 27- (1) katholisch
  - (2) evangelisch
  - (3) andere Konfession
  - (4) ohne Konfession
7. Wie häufig besuchen Sie den Gottesdienst ?
  - 28- (1) Nie
  - (2) Ein-zweimal im Jahr
  - (3) mehrmals im Jahr
  - (4) ein- bis zweimal im Monat
  - (5) jeden Sonntag
  - (6) mehrmals in der Woche
8. Würden Sie sich als religiös bezeichnen ?
  - 29- (1) ja, überzeugt
  - (2) ja, etwas
  - (3) unentschieden
  - (4) nein, gleichgültig
  - (5) nein, ablehnend
9. Waren oder sind Ihre Eltern politisch aktiv ?
  - 30- (1) beide
  - (2) Vater
  - (3) Mutter
  - (4) keiner
10. Wie würden Sie heute Ihr Verhältnis zu Ihren Eltern charakterisieren ?
  - 31- (1) sehr enges Verhältnis
  - (2) enges Verhältnis
  - (3) wir kommen gut miteinander aus
  - (4) weniger enges Verhältnis
  - (5) wir haben uns nicht mehr viel zu sagen
  - (6) habe keine Eltern mehr
11. In welcher Fakultät studieren Sie ?
  - 32- (1) WiSo
  - (2) Juristische
  - (3) Philosophische
  - (4) Math-Naturw.
  - (5) Medizinische
  - (6) andere .....
12. Haben Sie schon an einer anderen Fakultät studiert ?
  - 33- (1) nein
  - (2) ja, an der ..... Fakultät
13. Welche Fächer studieren Sie ?
  - 34- 1. ....
  - 35- 2. ....
  - 36- 3. ....
- 13a. Wenn Sie noch einmal anfangen könnten zu studieren, würden Sie dann wieder die gleichen Fächer wählen oder würden Sie die Fachrichtung wechseln ?
  - 40- (1) ich würde die Fachrichtung wechseln und im Hauptfach ..... studieren
  - (2) ich würde einige andere Fächer wählen
  - (3) ich würde dieselben Fächer wählen

14. Haben Sie bereits ein Examen abgelegt ?
- 41- (1) Zwischenexamen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Physikum, Philosophicum etc.)  
(2) Endexamen (Diplom, 1. Staatsprüfung etc.)  
(3) Promotion
15. Wenn Sie es sich finanziell leisten könnten, würden Sie sich dann bis zu Ihrem Examen noch etwas Zeit lassen, oder möchten Sie Ihr Examen lieber so bald als möglich hinter sich bringen?
- 42- (1) noch etwas Zeit lassen  
(2) möglichst bald das Examen ablegen
16. Wieviele Semester werden Sie wahrscheinlich noch bis zu Ihrem Examen studieren?
- 43- (1) 1-2 Semester  
(2) 3-4 Semester  
(3) 5-7 Semester  
(4) 8-10 Semester  
(5) 11-13 Semester  
(6) 14 Semester und mehr  
(7) ich bin mir noch nicht sicher, ob ich ein Examen ablegen werde
17. Wie ist es nach Ihrem Examen: Wenn Sie es sich finanziell leisten könnten, würden Sie dann gerne noch 1-2 Jahre studieren, auch ohne ein weiteres Examen (Promotion, Examen in einem Zweitstudium) abzulegen, oder halten Sie es nicht für sinnvoll, den Eintritt ins Berufsleben dann noch weiter hinauszuschieben?
- 44- (1) ich würde weiterstudieren  
(2) ich würde nicht weiterstudieren
18. Jetzt kommt eine Reihe von Aussagen über Studium und Universität. Bitte geben Sie zu jedem Satz an, wie stark Sie ihm zustimmen oder ihn ablehnen. Wenn Sie voll mit einem Satz übereinstimmen, schreiben Sie vor ihn +3, wenn Sie ihn entschieden ablehnen, -3. Für zwischen den Extremwerten liegende Einstellungen tragen Sie bitte die entsprechenden Zahlenwerte (+2, +1, 0, -1, -2) ein.
- 45- Es ist außerordentlich wichtig, daß es gute persönliche Beziehungen zwischen Professoren und Studenten gibt.
- 46- Die meisten meiner Professoren betrachten ihre Lehrveranstaltungen als sehr wichtig.
- 47- In meinem Studienfach weiß man genau, was für Anforderungen gestellt werden.
- 48- Die meisten Studenten werden von ihren Professoren als verantwortliche erwachsene Menschen behandelt.
- 49- Die meisten meiner Professoren ermutigen Studenten, ihre Ansichten auszudrücken, auch wenn sie ihren eigenen widersprechen.
- 50- Die Aufgabe eines Professors als Forscher ist für die Ausbildung seiner Studenten genauso wichtig wie die Veranstaltung von Vorlesungen und Seminaren.
- 51- Die meisten meiner Professoren ermutigen kritisches und schöpferisches Denken bei ihren Studenten.
- 52- Der Ärger mit der Universität ist, daß man nie genau weiß, was von einem verlangt wird.
- 53- Studenten können ruhig in Diskussion und Referaten meinen Professoren widersprechen, ohne deswegen etwas wie z.B. schlechtere Zensuren befürchten zu müssen.
- 54- Die Universität hat eine Verantwortung dafür, daß sich die Studenten innerhalb und außerhalb der Universität so benehmen, wie man es von Akademikern erwarten muß.
- 55- Bei ihren Beschlüssen und deren Anwendung berücksichtigt die Universität die Rechte und Bedürfnisse der Studenten so gut sie kann.
19. Sind Sie Fahrstudent ?
- 56- (1) ja  
(2) nein
20. Wo wohnen Sie während des Semesters?
- 57- (1) bei den Eltern  
(2) bei Verwandten oder Bekannten der Eltern  
(3) im Studentenheim  
(4) im Verbindungshaus  
(5) in Untermiete  
(6) allein in einem Appartement oder einer Wohnung  
(7) zu zweit oder mehreren in einem Appartement oder einer Wohnung  
(8) sonstiges .....
21. Wo wohnen Sie überwiegend in den Semesterferien?
- 58- (1) bei den Eltern  
(2) bei Verwandten oder Bekannten der Eltern  
(3) im Studentenheim  
(4) im Verbindungshaus  
(5) in Untermiete  
(6) allein in einem Appartement oder einer Wohnung  
(7) zu zweit oder mehreren in einem Appartement oder einer Wohnung  
(8) sonstiges .....
22. Sind Sie mit Ihrer augenblicklichen Wohnsituation zufrieden oder würden Sie gerne umziehen ?
- 59- (1) zufrieden  
(2) würde gerne umziehen
23. An wievielen Tagen in der Woche sind Sie normalerweise in der Universität ?
- 60- (1) an 5-6 Tagen  
(2) an 3-4 Tagen  
(3) an 1-2 Tagen  
(4) seltener
24. Wie häufig unterhalten Sie sich mit Ihren Freunden über hochschulpolitische Fragen ?
- 61- (1) sehr häufig  
(2) häufig  
(3) manchmal  
(4) selten  
(5) nie
25. Wenn Sie einmal ganz allgemein die Studienbedingungen an der Kölner Universität mit denen anderer Universitäten vergleichen, sind sie in Köln dann besser oder schlechter ?
- 62- (1) besser als an anderen Universitäten  
(2) genauso gut wie an anderen Universitäten  
(3) schlechter als an anderen Universitäten

26. Wie beurteilen Sie die Studienbedingungen an Ihrer Fakultät ?
- 63- (1) sie sind gut  
(2) sie sind erträglich  
(4) sie sind schlecht  
(4) sie sind sehr schlecht  
(5) sie sind völlig unzumutbar
27. Wie intensiv haben Sie sich bisher mit hochschulpolitischen Fragen beschäftigt?
- 64- (1) sehr intensiv  
(2) intensiv  
(3) etwas  
(4) wenig  
(5) gar nicht
28. Haben Sie den Eindruck, daß einige Hochschullehrer in Ihrer Fakultät den Studenten gegenüber zu politischen Fragen Stellung nehmen?
- 65- (1) ja  
(2) nein
29. Würden Sie eine solche politische Stellungnahme Ihrer Professoren begrüßen oder nicht ?
- 66- (1) begrüßen  
(2) nicht begrüßen
30. Halten Sie eine grundsätzliche Reform der Universität für unbedingt notwendig, oder funktioniert das jetzige System auch recht gut ?
- 67- (1) eine grundsätzliche Reform ist notwendig  
(2) eine weitgehende Reform ist notwendig  
(3) die Beseitigung einzelner Mißstände ist ausreichend  
(4) das jetzige System funktioniert recht gut
31. In den Fächern, die Sie studieren, kann man sich da ein genaues Bild machen, was man für das Examen wissen muß, oder ist das nicht so einfach?
- 68- (1) genaue Information möglich  
(2) einigermaßen Überblick möglich  
(3) genaues Bild kaum zu gewinnen
32. Haben Sie persönlich genaue Kenntnis der Examenanforderungen ?
- 69- (1) habe genaue Kenntnis  
(2) habe gewissen Überblick  
(3) kenne Examenanforderungen nicht
33. Wie informiert man sich am besten über die Anforderungen im Examen ?
- 70- (1) Gespräch mit Professoren  
(2) Gespräch mit Assistenten  
(3) Gespräch mit Absolventen  
(4) beim Repetitor  
(5) Gespräch mit Kommilitonen  
(6) schriftliche Information der Institute  
(7) sonstiges:.....
34. Gibt es in den Fächern, die Sie studieren, einen verbindlichen Studienplan, oder sind Sie im Aufbau Ihres Studiums völlig frei ?
- 71- (1) alles ist vorgeschrieben  
(2) das meiste ist vorgeschrieben  
(3) die meisten Lehrveranstaltungen kann ich mir aussuchen  
(4) im Aufbau meines Studiums bin ich völlig frei

35. Für die Studienreform gibt es ja ganz unterschiedliche Vorstellungen. Welcher würden Sie noch am ehesten zustimmen ?
- 72- (1) der Student sollte bei der Aufstellung seines Studienplans völlig frei sein  
(2) es sollte zur Orientierung einen Studienplan geben, der aber nicht verbindlich ist  
(3) einen obligatorischen Studienplan, der aber noch Zeit zur freien Ausgestaltung läßt  
(4) der Studienplan sollte umfassend und obligatorisch sein, damit man so schnell wie möglich fertig werden kann

36. Für wie groß halten Sie die Möglichkeit, daß in der Wissenschaft, die Sie als Hauptfach studieren, noch Überraschende neue Entdeckungen gemacht werden?

- 73- (1) zahlreiche Überraschende neue Entdeckungen sind wahrscheinlich  
(2) einige Überraschende neue Entdeckungen sind zu erwarten  
(3) Überraschende neue Entdeckungen sind kaum zu erwarten

37. Was ist für Sie persönlich beim Studium das wichtigste: gesicherte Kenntnisse zu erwerben, um diese anwenden oder weitergeben zu können, oder zu lernen, wie man Probleme erkennt und Möglichkeiten zu ihrer Lösung sucht ?

- 74- (1) gesicherte Kenntnisse am wichtigsten  
(2) gesicherte Kenntnisse etwas wichtiger  
(3) Probleme erkennen etwas wichtiger  
(4) Probleme erkennen am wichtigsten

38. An welcher Universität waren Sie im Sommersemester 1968 immatrikuliert ?

75- .....

39. An welcher Universität waren Sie im Wintersemester 1968/69 immatrikuliert ?

76- .....

ACHTUNG! WENN SIE IN DEN LETZTEN BEIDEN SEMESTERN NICHT AN DER KÖLNER UNIVERSITÄT IMMATRIKULIERT WAREN, ÜBERSCHLAGEN SIE BITTE DIE FRAGEN 40 - 45. BITTE FAHREN SIE FORT MIT FRAGE 46 auf der nächsten Seite.

40. In den letzten beiden Semestern fanden eine Reihe von Veranstaltungen und Aktionen zu politischen und hochschulpolitischen Fragen statt. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, an denen Sie selbst teilgenommen haben.

- 77- ☐ Teach-Ins über Notstandsgesetzgebung im Mai 68  
78- ☐ Notstandssternmarsch nach Bonn am 11. Mai 68  
79- ☐ Diskussion mit Innenminister Benda in der Aula im Juni 68  
80- ☐ Hearing mit CDU-Landtagsfraktion über Hochschulgesetzgebung im November 68 in der Aula  
6- ☐ Teach-In über Rektoratsbesetzung in der Aula am 25.11.68  
7- ☐ Teach-In mit RA Horst Mahler am 22.1.69 in der Aula

41. Eine erhebliche Anzahl von Kommilitonen konnte aus verschiedenen Gründen nicht an der Wahl zum Studentenparlament im Juli 1968 teilnehmen. Wie war es bei Ihnen persönlich: Haben Sie Ihre Stimme abgegeben? (Es ist nur die Wahl im letzten Juli gemeint, nicht aber, ob Sie überhaupt schon einmal an einer Studentenparlamentswahl teilgenommen haben. Bitte kringeln Sie die "1" nur dann, wenn Sie sicher sind, daß Sie bei der letzten Kölner SP-Wahl im Juli 1968 abgestimmt haben).

- 8- (1) ja  
(2) nein

41a. (Wenn ja bei Frage 41): Den Vertreter welcher Gruppe haben Sie gewählt?

- 9- (1) einen unabhängigen Kandidaten  
(2) KSU  
(3) RCDS  
(4) KUK  
(5) LSD  
(6) SHB  
(7) SDS

41b. Können Sie sich noch an den Namen des Kandidaten erinnern, den Sie gewählt haben?

10- .....

42. Zusammen mit der Wahl zum Studentenparlament fand eine Urabstimmung über das politische Mandat der Studentenschaft statt. Haben Sie persönlich dabei Ihre Stimme abgegeben?

- 11- (1) ja  
(2) nein

43. Wie haben oder wie hätten Sie abgestimmt? Bitte antworten Sie auch dann, wenn Sie nicht an der Urabstimmung teilgenommen haben. Die Urabstimmungsfrage lautete: "Sind Sie der Auffassung, daß

- 12- (1) die Studentenschaft und ihre gewählten Organe allgemeinpolitische Erklärungen abgeben dürfen  
(2) die Studentenschaft und ihre gewählten Organe im Rahmen des Grundgesetzes politische Verantwortung für die Wahrung der Grundrechte, die erst die Wissenschaftsfreiheit gewährleisten, tragen und im Rahmen dieser Verantwortung für die Wahrung der Grundrechte eintreten dürfen  
(3) die gewählten Organe der Studentenschaft keine allgemeinpolitischen Stellungnahmen abgeben dürfen.

44. Am 23.11.68 besetzte eine Gruppe von Studenten für drei Tage das Rektorat der Universität zu Köln. Wie haben Sie zuerst davon erfahren?

- 13- (1) Von Kommilitonen  
(2) Von nicht-studierenden Verwandten oder Bekannten  
(3) Durch Flugblätter oder Plakate  
(4) Aus der Zeitung  
(5) Aus dem Rundfunk  
(6) Aus dem Fernsehen  
(7) sonstiges .....

45. Wie standen Sie damals zur Besetzung des Rektorats? Welche der folgenden Meinungen stimmte noch am ehesten mit Ihrer Meinung überein?

- 14- (1) Es war ganz richtig, daß das Rektorat besetzt wurde.  
(2) Ich war nicht mit allen Einzelheiten der Aktion einverstanden, aber im großen ganzen billige ich sie.  
(3) Zu diesem Zeitpunkt lehnte ich die Besetzung ab, aber ich könnte mir Situationen vorstellen, in denen ich eine Besetzung billigen könnte.  
(4) Ich lehne Vorgehensweisen wie die Rektoratsbesetzung grundsätzlich ab.

DIE FOLGENDEN FRAGEN RICHTEN SICH AN ALLE, SOWOHL KÖLNER STUDIERENDE WIE DIE, DIE IN DEN LETZTEN BEIDEN SEMESTERN NICHT IN KÖLN STUDIERTEN.

46. Wie würden Sie Ihre Stellung zum SDS bezeichnen? Betrachten Sie sich als Anhänger, sympathisieren Sie mit ihm, stehen Sie ihm gleichgültig gegenüber oder lehnen Sie ihn ab?

- 15- (1) Anhänger  
(2) sympathisierend  
(3) gleichgültig  
(4) ablehnend

47. Und mit welcher politischen Hochschulgruppe stimmen Sie noch am ehesten überein?

- 16- (1) Kölner Studenten-Union (KSU)  
(2) Liberaler Studentenbund Deutschlands (LSD)  
(3) Ring Christlich-DEMOKRATISCHER Studenten (RCDS)  
(4) Sozialdemokratischer Hochschulbund (SHB)  
(5) Sozialistischer Deutscher Studentenbund (SDS)  
(6) andere: .....

48a. Sollte Ihrer Meinung nach der Staat in die Autonomie der Universitäten eingreifen, um eine Hochschulreform herbeizuführen, oder sollte die Hochschulreform den Universitäten überlassen bleiben?

- 17- (1) Staat soll eingreifen  
(2) Hochschulreform den Universitäten überlassen

48b. Und wieviel Einfluß sollte der Staat nach Durchführung der Hochschulreform in den Universitäten haben?

- 18- (1) mehr Einfluß als jetzt  
(2) soviel Einfluß wie jetzt  
(3) weniger Einfluß als jetzt

48c. Einmal angenommen, der Staat hätte dann mehr Einfluß als jetzt, würde das (DREI ANTWORTEN !!!)

- 19- (1) die Lage der Studenten verbessern  
(2) die Lage der Studenten nicht verändern  
(3) die Lage der Studenten verschlechtern  
20- (1) die Lage der Professoren verbessern  
(2) die Lage der Professoren nicht verändern  
(3) die Lage der Professoren verschlechtern  
21- (1) die Situation der gesamten Universität verbessern  
(2) die Situation der ges. Universität nicht ändern  
(3) die Situation der ges. Universität verschlechtern

49. Bundesinnenminister Benda setzt sich dafür ein, daß Studenten, die strafbare Handlungen begehen oder aktiv die freiheitlich-demokratische Grundordnung bekämpfen, keine Stipendien nach dem Honnefer Modell erhalten. Stimmen Sie diesem Vorschlag zu?

- 22- (1) stimme zu  
(2) lehne ab

50. Im Bundestag wird gegenwärtig ein Gesetzentwurf erörtert, durch den es ermöglicht werden soll, Personen in Untersuchungshaft zu nehmen, wenn sie schwerer Straftaten dringend verdächtig sind und Wiederholungsgefahr besteht. Halten Sie diesen Vorschlag einer Vorbeugshaft für eine gute Idee?

- 23- (1) gute Idee  
(2) keine gute Idee

51. An vielen Universitäten werden neuerdings Hausordnungen eingeführt, die es erlauben, daß Studenten relegiert werden, wenn sie Lehrveranstaltungen erheblich stören. Stimmen Sie solchen Maßnahmen, die einen geordneten Studienbetrieb möglich machen sollen, zu?

- 24- (1) stimme zu  
(2) lehne ab

52. Glauben Sie, daß die Studenten in der Bundesrepublik von den Studenten in der Dritten Welt viel lernen können?

- 25- (1) ja  
(2) nein

53. Es wird oft die Meinung vertreten, Studenten könne man nicht so leicht manipulieren, da sie besser ausgebildet und weniger abhängig als die Mehrheit der Bevölkerung sind. Deswegen würde es zu einer wahren Demokratie beitragen, wenn den Studenten politisch mehr Rechte eingeräumt würden. Wie ist Ihre Meinung: sollen den Studenten politisch besondere Vorrechte eingeräumt werden?

- 26- (1) ja  
(2) nein

54. Immer mehr werden jetzt diejenigen Studenten, die nicht mit Vorgehensweisen wie Besetzungen etc. übereinstimmen, aufgefordert, sich zusammenzuschließen und aktiv zu werden, damit weiterhin ein geordnetes Studium möglich ist. Was halten Sie von dieser Aufforderung?

- 27- (1) stimme zu, würde daran teilnehmen  
(2) stimme zu, würde jedoch nicht teilnehmen  
(3) lehne ab

55. Über den Einsatz der Polizei auf den Universitätsgeländen wird in letzter Zeit oft diskutiert. Welchen der folgenden Sätze entspricht Ihre Meinung?

- 28- (1) Polizei soll in der Universität so tätig werden wie woanders auch  
(2) Polizei sollte nur dann in der Uni eingreifen, wenn es gar kein anderes Mittel gibt  
(3) Polizei hat in der Uni gar nichts zu suchen

56. Wir haben im Folgenden eine Reihe von Aktionen zusammengestellt, die in vergangenen Semestern bereits durchgeführt wurden. Bitte geben Sie bei jeder dieser Aktionen an, ob Sie selbst daran teilnehmen, ob Sie sie billigen oder ob Sie andere davon abhalten würden. Schreiben Sie vor jede Aktion in die Klammer die Ziffer, die für Sie zutrifft. Es bedeutet:

- (1) würde selbst daran teilnehmen  
(2) würde billigen, aber nicht daran teilnehmen  
(3) würde nicht billigen, aber niemanden davon abhalten  
(4) würde andere davon abhalten

Hier sind die einzelnen Aktionen:

- 29- ( ) eine Protestaktion, die eine Verbesserung der Studienbedingungen anstrebt  
30- ( ) ein Vorlesungsstreik  
31- ( ) eine Protestversammlung, die auf die Veränderung der politischen Herrschaftsstruktur abzielt  
32- ( ) eine Protestaktion, die auf die Veränderung der Autoritätsstruktur innerhalb der Universität abzielt  
33- ( ) ein Sit-in vor einer Senatssitzung, in der über die Mitbestimmung der Studenten beraten wird  
34- ( ) eine Protestaktion, die auf die Veränderung des gesamten Bildungssystems abzielt  
35- ( ) eine Protestversammlung, die auf die Veränderung des Gesellschaftssystems abzielt  
36- ( ) eine polizeilich nicht genehmigte Demonstration gegen den Vietnamkrieg  
37- ( ) eine Demonstration in einer Kirche  
38- ( ) eine Vorlesungsunterbrechung, um einen Professor zu einer Diskussion über aktuelle politische Fragen zu veranlassen  
39- ( ) eine Protestaktion, die auf die Veränderung des gesamten Universitätssystems abzielt  
40- ( ) eine Besetzung eines Instituts  
41- ( ) ein Go-in in eine Senats- oder Fakultätssitzung

57. Glauben Sie, daß die Studentenunruhen auch noch in zwei Jahren anhalten werden, oder wird es dann keine Studentenunruhen mehr geben?

- 42- (1) sicher noch anhalten  
(2) wahrscheinlich noch anhalten  
(3) wahrscheinlich nicht anhalten  
(4) sicher nicht anhalten

58. Wie groß wird Ihrer Meinung nach der Einfluß der studentischen Proteste auf die Reform der Hochschulen sein?

- 43- (1) sehr groß  
(2) groß  
(3) nicht wesentlich  
(4) gering  
(5) sehr gering

59. Wie groß wird Ihrer Meinung nach der Einfluß der studentischen Proteste auf politische Entscheidungen sein ?
- 44- (1) sehr groß  
(2) groß  
(3) nicht wesentlich  
(4) gering  
(5) sehr gering
60. Glauben Sie, daß Sie sich in Ihrer Persönlichkeit noch sehr verändern werden, oder glauben Sie, daß Sie bereits im wesentlichen Ihre Persönlichkeitsbildung abgeschlossen haben ?
- 45- (1) sehr verändern  
(2) etwas verändern  
(3) wenig verändern  
(4) gar nicht verändern
61. Welche Bedeutung haben politische Fragen in Ihrem persönlichen Leben ?
- 46- (1) es sind für mich die wichtigsten Probleme  
(2) es sind für mich sehr wichtige Probleme  
(3) es sind für mich wichtige Probleme  
(4) es sind für mich nicht so wichtige Probleme  
(5) sie sind für mich unwichtig
62. Würden Sie von sich selbst sagen, daß Sie eher konservativ, liberal oder sozialistisch sind, oder halten Sie diese Bezeichnungen heute für überholt ?
- 47- (1) konservativ  
(2) liberal  
(3) sozialistisch  
(4) sonstiges:.....  
(5) diese Bezeichnungen sind überholt
63. Meinen Sie, daß die Begriffe "links" und "rechts" in der politischen Auseinandersetzung noch einen Sinn haben, oder halten Sie diese für überholt und unbrauchbar ?
- 48- (1) sind sinnvoll  
(2) sind nicht mehr so genau, aber für grobe Einordnung brauchbar  
(3) sind überholt und unbrauchbar
- 63a. Wenn Sie Ihre politische Haltung bezogen auf die der Mehrheit der Studenten Ihres Hauptfachs in diesen Begriffen charakterisieren könnten, was träfe dann noch am ehesten zu ?
- 49- (1) ich stehe erheblich links von der Mehrheit der Studenten meines Fachs  
(2) ich stehe etwas links von der Mehrheit der Studenten meines Fachs  
(3) meine Haltung entspricht der der Mehrheit der Studenten meines Fachs  
(4) ich stehe etwas rechts von der Mehrheit der Studenten meines Fachs  
(5) ich stehe erheblich rechts von der Mehrheit der Studenten meines Fachs
- 63b. Und bezogen auf die Mehrheit der Kölner Studenten?
- 50- (1) ich stehe erheblich links von ihnen  
(2) ich stehe etwas links von ihnen  
(3) meine Haltung entspricht der der Mehrheit der Kölner Studenten  
(4) ich stehe etwas rechts von ihnen  
(5) ich stehe erheblich rechts von ihnen
- 63c. Und im Vergleich zur Mehrheit der Studenten in der Bundesrepublik ?
- 51- (1) ich stehe erheblich links von ihnen  
(2) ich stehe etwas links von ihnen  
(3) meine Haltung entspricht der der Mehrheit der Studenten in der Bundesrepublik  
(4) ich stehe etwas rechts von ihnen  
(5) ich stehe erheblich rechts von ihnen
64. Jetzt kommen einige Behauptungen über die Aktionen von Studenten und der Außerparlamentarischen Opposition, die man oft hören kann. Bitte tragen Sie jeweils die Ziffer ein, die bezeichnet, was Sie zu diesen Behauptungen meinen.  
Es bedeutet  
(1) trifft zu  
(2) ist etwas Wahres dran  
(3) trifft nicht zu  
Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden "daß"-Sätze Stellung.
- Zahlreiche studentische und ApO-Aktionen haben zur Folge,
- 52- ( ) daß sich die Kluft zwischen Studenten und Bevölkerung immer weiter vergrößert und Studenten wie Ausgestoßene behandelt werden.
- 53- ( ) daß die staatliche Gewalt ihren latent faschistischen Charakter offen zeigt.
- 54- ( ) daß immer mehr Leute NPD wählen.
- 55- ( ) daß autoritäre und demokratiefeindliche Politiker langersehnte Alibis bekommen und so Demokratie und Rechtsstaat immer weiter aushöhlen können.
- 56- ( ) daß sich bei vielen Leuten das Bewußtsein verändert und dadurch die Basis für eine gesellschaftliche Umwälzung geschaffen wird.
- 57- ( ) daß die CDU einen billigen Wahlschlager wie "Ruhe und Ordnung - CDU" bekommt und da es leicht eine absolute Mehrheit erringen kann.
- 58- ( ) daß falsche Autoritäten lächerlich gemacht und dadurch erschüttert werden.
- 59- ( ) daß der Staat demnächst die Autonomie der Universitäten abschafft.
65. Billigen Sie Gewaltanwendung in der politischen Auseinandersetzung ?
- 60- (1) Gewalt gegen Personen und Sachen  
(2) Gewalt nur gegen Sachen  
(3) lehne jede Gewaltanwendung ab
66. Hat nach Ihrer Meinung eine der folgenden Gruppen einen größeren Einfluß auf die deutsche Politik, als für Deutschland gut ist? NUR EINE GRUPPE IST ANZUGEBEN !
- 61- (1) Protestantische Kirche  
(2) Katholische Kirche  
(3) Unternehmer  
(4) Gewerkschaften  
(5) Vertriebenenverbände  
(6) Amerikanische Regierung  
(7) Französische Regierung  
(8) Linksintellektuelle und Studenten

67. Bitte geben Sie zu den folgenden Sätzen jeweils an, wie sehr Sie diesen zustimmen oder diese ablehnen. Wenn Sie mit einem Satz voll Übereinstimmen, schreiben Sie bitte +3 vor ihn, wenn Sie ihn entschieden ablehnen, -3. Für zwischen diesen Extremwerten liegende Einstellungen schreiben Sie bitte den entsprechenden Wert von den jeweiligen Satz (+2, +1, 0, -1, -2).

62- Der technische Fortschritt schafft durch die Arbeitszeitverkürzung immer mehr Möglichkeiten der Entfaltung des Menschen.

63- Menschliche Qualitäten zu entwickeln und zu erhalten, ist wichtiger als nach technischer Perfektion zu streben.

64- Die Universität sollte die Chance universaler Bildung bieten.

65- Der technische und wissenschaftliche Fortschritt muß noch viel mehr als jetzt beschleunigt werden, auch wenn im Zuge dieser Entwicklung die Aufgaben der Menschen immer spezieller werden.

66- Die Produktion von Überflußgütern und die Verbundung für diese sollte vom Staat eingeschränkt werden, damit die Menschen sich mehr ihrer eigentlichen Bestimmung zuwenden statt wie jetzt den Konsum zu fetischisieren.

67- Wenn es den Studenten wirtschaftlich besser ginge, wären sie wahrscheinlich angepaßter.

68- Die technische Entwicklung führt dazu, daß die Menschen immer mehr zu Rädchen in einem undurchschaubaren großen Getriebe degenerieren.

69- Die Menschen müßten möglichst universal ausgebildet werden und sich dann jeden Tag ihre Tätigkeit aussuchen können, statt immer die gleiche Arbeit zu verrichten.

70- Wenn das Wirtschaftswunder uns nicht einen solchen wirtschaftlichen Aufschwung gebracht hätte, würden sich mehr Menschen für ihre Bildung und die Vervollkommenung der Gesellschaft interessieren.

68. Bitte stufen Sie auf den folgenden Skalen jede der fünf Parteien danach ein, wie Sie persönlich diese Parteien beurteilen.

Es bedeutet  
+5 sehr positiv  
0 neutral  
-5 sehr negativ

Die anderen Ziffern geben positive bzw. negative Abstufungen zwischen den Extremwerten wieder.

CDU	SPD	FDP	NPD	DFU
71 + 5	73 + 5	75 + 5	77 + 5	79 + 5
72 + 4	74 + 4	76 + 4	78 + 4	80 + 4
+ 3	+ 3	+ 3	+ 3	+ 3
+ 2	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
+ 1	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
0	0	0	0	0
- 1	- 1	- 1	- 1	- 1
- 2	- 2	- 2	- 2	- 2
- 3	- 3	- 3	- 3	- 3
- 4	- 4	- 4	- 4	- 4
- 5	- 5	- 5	- 5	- 5

68a. Und welcher Partei würden Sie Ihre Stimme geben?

- 6- (1) CDU  
(2) SPD  
(3) FDP  
(4) NPD  
(5) DFU  
(6) andere: .....  
(7) würde nicht wählen

68b. Können Sie sagen, welcher Partei Ihr Vater und Ihre Mütter am meisten zuneigt(e) ?

Vater

Mutter

- 7- (1) CDU (2) SPD (3) FDP (4) NPD (5) DFU (6) andere: .....  
8- (1) CDU (2) SPD (3) FDP (4) NPD (5) DFU (6) andere: .....

69. Sind Sie im großen und ganzen mit der Politik von Bundeskanzler Kiesinger einverstanden ?

- 9- (1) ja  
(2) nein

70. Glauben Sie, daß die parlamentarische Demokratie durch ein anderes System ersetzt werden muß, oder geht es Ihrer Meinung nach in erster Linie darum, die parlamentarische Demokratie grundsätzlich beizubehalten und nur die aufgetretenen Mängel zu beseitigen ?

- 10- (1) muß durch anderes politisches System ersetzt werden; bitte mit Stichworten angeben durch welches: .....  
(2) unter Beseitigung der Mängel parlamentarische Demokratie beibehalten  
(3) unser parlamentarisches System funktioniert auch so ganz gut.

71. Im Herbst 1969 wird ein neuer Bundestag gewählt. Ist Ihnen das Ergebnis sehr wichtig, wichtig oder gleichgültig ?

- 11- (1) sehr wichtig  
(2) wichtig  
(3) gleichgültig

72. Einmal unabhängig davon, wie die Bundestagswahl ausgeht: Welche Parteien, sollten, wenn es nach Ihnen ginge, die Regierung bilden ?

- 12- (1) CDU allein  
(2) SPD allein  
(3) CDU und SPD  
(4) CDU und FDP  
(5) FDP und SPD  
(6) ist mir egal

73. In der politischen Diskussion in der Bundesrepublik wird eine Änderung des Wahlrechts erörtert. Sind Sie für ein mehrheitsbildendes Wahlrecht, oder sollte man das bisherige Wahlrecht beibehalten ?

- 13- (1) mehrheitsbildendes Wahlrecht  
(2) geltendes Wahlrecht beibehalten



74. Betrachten Sie sich als Anhänger der Außerparlamentarischen Opposition (ApO), sympathisieren Sie mit ihr oder lehnen Sie die ApO ab ?
- 14- (1) Anhänger  
(2) sympathisiere mit ApO  
(3) lehne ApO ab
- 74a. Welche der folgenden Meinungen kommt Ihrer Meinung über die ApO am nächsten ?
- 15- (1) Die ApO ist und bleibt unsere einzige Hoffnung, daß sich in der Bundesrepublik endlich die Verhältnisse ändern.  
(2) Die ApO war einmal eine große Hoffnung. Aber seitdem sie Gewaltanwendung billigt, sich mit Rockerbanden verbündet und immer unverständlichere Aktionen durchführt, ist nicht mehr viel von ihr zu erwarten.  
(3) Die ApO war von Anfang an abzulehnen. Wer etwas ändern will, muß dies durch die dafür vorgesehenen Institutionen wie Parteien und Parlament machen, aber nicht durch ungesetzliche Aktionen.
75. Vor einiger Zeit wurde die "Deutsche Kommunistische Partei" (DKP) gegründet. Welcher der folgenden Sätze entspricht am ehesten Ihrer Einstellung?
- 16- (1) Ich begrüße die Gründung der DKP und werde sie bestimmt wählen.  
(2) Ich begrüße die Gründung der DKP und könnte mir vorstellen, daß ich sie vielleicht einmal wähle.  
(3) Ich begrüße es, daß es jetzt wieder eine legale kommunistische Partei gibt, aber ich werde diese Partei wohl nie wählen.  
(4) Ich bedauere, daß die Gründung der DKP zugelassen wurde.
76. Haben Sie schon etwas von dem "Aktionsbündnis Demokratischer Fortschritt" gehört, in dem sich Parteien wie DFU, DKP und Persönlichkeiten der Außerparlamentarischen Opposition für die Bundestagswahl 1969 zusammengeschlossen haben?
- 17- (1) ja, ich bin genau informiert  
(2) ja, ich weiß einigermaßen darüber Bescheid  
(3) ich bin vage informiert  
(4) nein, habe noch nichts über ADF erfahren
77. Begrüßen Sie es, daß dies Bündnis ADF gegründet wurde ?
- 18- (1) begrüße ADF  
(2) lehne ADF ab  
(3) ADF ist mir gleichgültig
- 77a. Meinen Sie, daß das ADF Aussicht hat, 1969 in den Bundestag zu kommen ?
- 19- (1) ja, bestimmt  
(2) ja, wahrscheinlich  
(3) vielleicht  
(4) nein, wahrscheinlich nicht  
(5) nein, bestimmt nicht
78. Einige Mitglieder der ApO haben vorgeschlagen, die ApO solle z.B. durch Unfunktionsieren von Wahlveranstaltungen der etablierten Parteien in den Bundestagswahlkampf eingreifen. Wie stehen Sie dazu ?
- 20- (1) ich würde mich daran beteiligen  
(2) ich würde es begrüßen, mich aber nicht beteiligen  
(3) ich würde es ablehnen
79. Haben Sie die Absicht, sich am Bundestagswahlkampf 1969 z.B. als Wahlhelfer einer Partei oder eines Kandidaten zu beteiligen ?
- 21- (1) ja, wahrscheinlich  
(2) vielleicht, es kommt auf den Kandidaten an  
(3) wenn mir ein Kandidat besonders gefällt und es in meinen Zeitplan paßt  
(4) nein, wahrscheinlich nicht  
(5) nein, bestimmt nicht
- 79a. (Wenn Antwort 1-3 bei Frage 79:) Welche Partei käme dafür am ehesten in Frage ?
- 22- .....
80. Im Konflikt zwischen Israel und den arabischen Staaten, stehen Sie da eher auf Seiten der Araber oder Israels ?
- 23- (1) entschieden auf Seiten Israels  
(2) etwas eher auf Seiten Israels  
(3) etwas mehr auf Seiten der Araber  
(4) entschieden auf Seiten der Araber
81. 1968 wurde von Bundestag und Bundesrat die Notstandsgesetzgebung verabschiedet. War dieses Gesetz Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht ?
- 24- (1) notwendig  
(2) nicht notwendig
82. Sollte die Bundesrepublik die DDR anerkennen oder nicht ?
- 25- (1) Anerkennen  
(2) Nicht anerkennen
83. Sollten die Amerikaner aus Vietnam abziehen ?
- 26- (1) bedingungslos abziehen  
(2) unter bestimmten Bedingungen abziehen  
(3) den Konflikt mit militärischen Mitteln beenden
84. Läßt sich der Einmarsch der Roten Armee in die Tschechoslowakei im August 1968 rechtfertigen oder nicht ?
- 27- (1) ja, als Großmacht konnte die Sowjetunion nicht anders handeln  
(2) ja, im Interesse des Sozialismus ist die Intervention zu rechtfertigen  
(3) nein, ist nicht zu rechtfertigen
85. Sollte man Ihrer Meinung nach die NPD verbieten ?
- 28- (1) verbieten  
(2) nicht verbieten
86. Che Guevara hat dazu aufgerufen, "zwei, drei, viele Vietnam" zu schaffen, um den US-Imperialismus an allen Fronten zu bekämpfen". Billigen Sie diesen Vorschlag, oder lehnen Sie ihn ab ?
- 29- (1) Billige  
(2) Lehne ab

87. Man wirft den Führungen vor, die jetzt im Parlament sitzen, daß sie sich völlig von den Interessen des Volkes gelöst hätten und nur noch für sich selber regierten. Die anderen sagen, daß bei allem Eigennutz auch heute bei uns die Politiker noch gezwungen sind, sich nach dem Volk zu richten. Welcher der beiden Ansichten stimmen Sie eher zu ?

- 30- (1) regieren völlig losgelöst nur noch für sich  
(2) sind noch gezwungen, sich nach dem Volk zu richten

89. Wie oft hören Sie Radio ?

- 31- (1) Regelmäßig  
(2) Häufig  
(3) Gelegentlich  
(4) Selten  
(5) Nie

90. Wie oft sehen Sie Fernsehsendungen ?

- 32- (1) Regelmäßig  
(2) Häufig  
(3) Gelegentlich  
(4) Selten  
(5) Nie

91. Welche der folgenden Zeitungen und Zeitschriften lesen Sie regelmäßig, häufig, gelegentlich, selten oder nie ? Kreuzen Sie bitte vor der jeweiligen Zeitung die Ziffer ein, die für Sie zutrifft. Es bedeutet dabei

- (1) Regelmäßig  
(2) Häufig  
(3) Gelegentlich  
(4) Selten  
(5) Nie

46-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	BILD
47-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
48-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	DIE WELT
33-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
34-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	FRANKFURTER RUNDSCHAU
35-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	NEUE ZÜRCHER ZEITUNG
36-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	KÖLNISCHE RUNDSCHAU
37-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	KÖLNER STADT-ANZEIGER
38-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	EXPRESS
39-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	NRZ
40-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	DIE ZEIT
41-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	DER SPIEGEL
42-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	RHEINISCHER MERKUR
43-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	CHRIST UND WELT
44-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	KONKRET
45-	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	STERN

SONSTIGE TAGESZEITUNGEN, WOCHENZEITUNGEN ODER MAGAZINE :

.....  
.....  
.....

VIELEN DANK FÜR IHRE KOOPERATION !